

Die Beifuß-Ambrosie

Die Beifuß-Ambrosie ist bei uns deshalb bekannt, weil ihre Pollen bei empfindlichen Menschen starke Allergien auslösen können. Die Betroffenen leiden unter Heuschnupfen und Asthma. Deshalb wird die Pflanze bekämpft.

Die Beifuß-Ambrosie ist keine einheimische Pflanze. Sie stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde vor ca. 150 Jahren unbeabsichtigt nach Europa eingeführt. In Deutschland breitet sie sich seit 40 Jahren stark aus. Sie wurde hauptsächlich mit Vogelfutter und Sonnenblumen-Samen eingeschleppt. Die Beifuß-Ambrosie ist nur einjährig, blüht aber bis in den Herbst hinein. Die Pflanze hat keine hohen Ansprüche an den Standort und wächst auf Schutthalden, Baustellen und an Straßenrändern, kommt aber auch in Sonnenblumenfeldern vor.

Die Beifuß-Ambrosie hat noch andere deutsche Namen: Beifußblättriges Traubenkraut oder Ambrosia sind nur einige. Der Name Beifuß-Ambrosie kommt daher, dass sie mit dem Beifuß verwandt ist, einer einheimischen Pflanze. Die Ambrosia wird bis 1,50 m hoch und blüht gelb. Sie ist einhäusig getrenntgeschlechtlich. Ihre Blütenköpfchen sind klein und man erkennt nur bei genauem Hinsehen, dass sie zur Familie der Korbblütengewächse gehört. Die einzelnen Blütenkörbchen sind kugelig und sehen von Weitem aus wie Trauben.

Das Schmalblättrige Greiskraut

Auch das Schmalblättrige Greiskraut gehört zur Familie der Korbblütengewächse. Seine Blütenkörbchen sind aber ungefähr so groß wie bei der Kamille. Seine Blätter erinnern an die einheimischen Greiskraut-Arten. Ursprünglich stammt die Pflanze aus Südafrika. Ihre Samen wurden über den Handel mit Schafwolle nach Mitteleuropa eingeführt. Das Schmalblättrige Greiskraut hat Flugfrüchte ähnlich wie der Löwenzahn. Zunächst breitete sich die Pflanze rund um die Hafenstädte an der Nordsee aus, wohin die Schafwolle mit dem Schiff kam. Mittlerweile bildet das Schmalblättrige Greiskraut vor allem an Rändern von Autobahnen und Eisenbahnlinien dichte Bestände in ganz Deutschland aus. Das Greiskraut verträgt Trockenheit, weshalb es auch auf Schuttplätzen und Baustellen zu finden ist. Das Schmalblättrige Greiskraut ist mehrjährig. Es wird bis zu 60 cm hoch. Nach dem Abmähen treibt es wieder aus.

Das Schmalblättrige Greiskraut ist in allen Teilen giftig. Deshalb kann es dem Vieh schaden. Es wird befürchtet, dass sich die Pflanze auch auf Getreidefeldern ausbreitet und die Ernte verunreinigen. Deshalb wird auch das Schmalblättrige Greiskraut bekämpft.